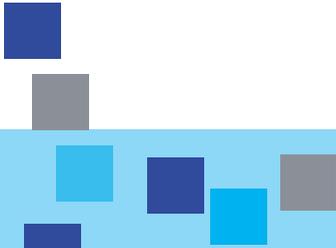


spen^{obel}bel

Das Dortmunder
Spendenparlament



Das Spendobeljahr 2022/23



Liebe Parlamentarier*innen, liebe Spender*innen, liebe Unterstützer*innen von Spendobel!

Auch wenn sich das durch den Ukraine - Krieg und die Inflation belastete Umfeld leider nicht gebessert hat, können wir erneut auf ein erfolgreiches Jahr für Spendobel zurückblicken. Unser Spendenziel haben wir dank der großzügigen Unterstützung vor allem von Einzelpersonen, Serviceclubs, Stiftungen und Unternehmen erreichen können. Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben!



Wir konnten somit allen Projekten die beantragten Fördermittel zur Umsetzung ihrer Vorhaben zur Verfügung stellen. Dies ist um so wichtiger angesichts der sich eintrübenden wirtschaftlichen Entwicklung und der wachsenden Zahl der Menschen in unserer Stadt, die Unterstützung durch engagierte Initiativen benötigen.

Neben dem Engagement der ehrenamtlichen Präsidiumsmitglieder ist unser Erfolg eng verbunden mit einer engagierten Geschäftsführung, ohne die die intensive Kontaktpflege zu unseren Spendern, die Betreuung der Projekte sowie die Organisation von Terminen und Veranstaltungen nicht möglich wäre. Wir bedanken uns für viele Jahre verdienstvoller Arbeit mit viel Herzblut und großem Engagement bei unserer Geschäftsführerin Barbara Temminghoff, die Ende Oktober in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Meinem Ziel, Spendobel noch stärker in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und in der Stadtgesellschaft zu verankern, sind wir nicht zuletzt dank Ihrer Hilfe ein gutes Stück näher gekommen. Mittlerweile hat Spendobel über 100 Mitglieder!

Ich freue mich auf das nächste Spendobel-Jahr und ihre erneute Unterstützung!

Herzliche Grüße

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Christiane Wurst".

Christiane Wurst

Präsidentin des Dortmunder Spendenparlamentes

Start ins Spendobeljahr 2022/23

Endlich – nach zwei Jahren ohne physisches Treffen bei der Parlamentssitzung – startete das Spendobeljahr 2022/23 wieder mit der persönlichen Begegnung der Parlamentarier*innen im Reinoldinum. Wie üblich gab es einen Rechenschaftsbericht zum vergangenen Spendobeljahr und die Spendobelprojekte für 2022/23 wurden gewählt. Außerdem stand die



Neuwahl des Präsidiums an. Neben den gesetzten Personen, Heike Proske (Superintendentin des Ev. Kirchenkreises) und Niels Back (Geschäftsführer des Diakonisches Werkes Dortmund) wurden Christiane Wurst (Präsidentin), Annette Stoltefuß-Schulz und Johann Jaeger im Amt bestätigt, neu gewählt wurde Bernd Ewers. Roland Bracht steht dem Präsidium weiter als beratendes Mitglied zur Verfügung.

Bernd Ewers ist neues Präsidiumsmitglied

Bernd Ewers zog 1989 von der Ostsee nach Dortmund, um hier an der Universität Journalistik zu studieren. Nach dem Abschluss, einem Tageszeitungsvolontariat und der Tätigkeit für verschiedene Medien wechselte er in die Agenturbranche. Seit mehr als 15 Jahren unterstützt er privat und mit der 2006 von ihm gegründeten Content-Marketing-Agentur SeitenPlan die Arbeit von Spendobel. Die Förderung sozialer Projekte in unserer Stadt liegt ihm ebenso am Herzen wie die öffentliche Wahrnehmung ihres Wirkens.



„Spendobel steht für ein Dortmund, wie ich es mir wünsche: Hinschauen, wo Hilfe benötigt wird, und diese Hilfe gemeinsam mit vielen Dortmunderinnen und Dortmundern auf den Weg bringen. Ich freue mich, dass ich Teil dieser tollen Initiative sein darf.“

Unterwegs mit Spendobel

Die Projekttrundfahrten in dem Spendbeljahr 2022/23 waren wieder echte Highlights für die ca. 60 Mitfahrenden, die sich von drei Projekten einen Eindruck verschaffen konnten.

Zunächst ging es in das Wohnungslosenzentrum in der Dortmunder Nordstadt, in dem das Waschcafé seine Räume hat. Hier können die Menschen, die Unterstützung brauchen, nicht nur kostenlos waschen und ihre Wäsche trocknen, sondern auch duschen oder bei einer Tasse Kaffee auf ihre Wäsche warten. Es gibt Zeiten, an denen das Waschcafé nur für Frauen und Kinder zugänglich ist. Das macht es vielen Frauen erst möglich, die Räume zu nutzen.



Während der Fahrt nach Hörde, wo das zweite Projekt besucht werden sollte, erzählten zwei Musiktherapeutinnen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin von den „Klangliegen“, die in der Musiktherapie eingesetzt werden sollen. Mittlerweile sind die Klangliegen da und schon mit Erfolg eingebracht worden.

In Hörde ging es dann zu den Räumen der GrünBau gGmbH, in denen das Projekt „Popkultur goes Handwerk“ durchgeführt wird. „Popkultur goes Handwerk“ ist einer der Kurse, für die sich die Jugendlichen, die von GrünBau gefördert werden, entscheiden können. Die jungen Menschen kommen in der Regel aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Haushalten, und haben schon einen langen Weg mit vielen Misserfolgen hinter sich. In den Kursen kreieren sie Mosaik in „Pixelart“, einer Mosaiktechnik aus dem Keramikhandwerk bei der Pixelraster auf Keramikfliesen übertragen werden. Die Teilnehmer:innen der Projekttrundfahrt konnten sich in den Werkstatträumen ein Bild davon machen, wie miteinander gearbeitet und gelernt wird.



Spendobel in Zahlen 2022/23

Spenden für Projekte

139.054,92 €
an Auszahlungen
für unsere sozialen
Projekte

Übertrag aus Vorjahr	23.184,17 €
Projektbezogene Spenden <i>bis 31.08.23</i>	122.289,22 €
Freie Spenden <i>bis 31.08.23</i>	32.768,99 €
Spenden für Projekte des Vorjahres	2.487,30 €
Gesamte Spendeneinnahmen	157.545,51 €
Auszahlung an Projekte	136.567,62 €
Auszahlungen an Projekte des Vorjahres	2.487,30 €
Auszahlungen gesamt	139.054,92 €
Übertrag ins Folgejahr	41.714,76 €

Nr.	Projektname	Auszahlung
23 / 01	Musiktherapie für kranke Kinder und Jugendliche	9.941,32 €
23 / 02	Menschliche Zuwendung und psychosoziale Hilfen für die Opfer von Menschenhandel	15.000,00 €
23 / 03	Tafeln für Seniorinnen und Senioren	25.307,50 €
23 / 04	Eine "Saubere Sache" - Waschcafé für Wohnungslose und Bedürftige	15.667,50 €
23 / 05	Begleitung von lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen	17.285,00 €
23 / 06	Ein gelungener Start in die Schulzeit	15.000,00 €
23 / 07	Mehr Zuversicht und psychisches Gleichgewicht durch kreatives Gestalten	11.000,00 €
23 / 08	"Offenes Wohnzimmer" für geflüchtete ukrainische Familien	10.600,00 €
23 / 09	Eine neue Brandmeldeanlage für das Jugendferienheim Ponyhof Hilbeck	8.562,50 €
23 / 10	"Popkultur goes Handwerk" – Projekt für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene	8.163,80 €
	gesamt:	136.567,62 €

Projektberichte

Inner Wheel Club Dortmund spendet 9.000 € für Spendobel-Projekte

Stattliche 9.000 € haben die Club-schwwestern vom Inner Wheel Club Dortmund aufgebracht durch Aktionen, wie zum Beispiel einen Second-Hand-Flohmarkt oder den Verkauf von selbst-gemachter Marmelade. Vier Projekte von Spendobel sollen durch die Spende unterstützt werden: jeweils 3.000 € gehen an die Dortmunder Mitternachtsmission und an das Projekt „Popkultur goes Handwerk“, 2.500 € erhält die Musiktherapie der Kinder- und Jugendklinik und über 500 € kann sich der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn freuen.



Dr. Kira Kaufmann vom Inner Wheel Club Dortmund überreichte den Scheck Andrea Hitzke von der Dortmunder Mitternachtsmission, die ihn freudestrahlend und stellvertretend für die anderen Projekte entgegennahm.. Foto: Mark Fäth

Charlotte spendet Weihnachtsgeld für das Schulranzenprojekt

Es war die Info zur Spende, die alles ins Rollen brachte: „Hallo, ich bin Lotti und ich bin 9 Jahre alt. Zu Weihnachten habe ich von meinem Opa 100 € geschenkt bekommen, die ich spenden möchte.“ Charlotte Schäfer hat ihre 100 € für das Schulranzenprojekt der Stiftung Kinderglück gespendet. Als Dankeschön haben Bernd Krispin (Stiftung Kinderglück) und Christiane Wurst (Präsidentin Spendobel) Lotti, ihren Bruder, ihre Mutter und ihren Großvater in die Halle eingeladen, in der die Schulranzen gepackt werden. Lotti und ihr Bruder stellten viele Fragen zu dem Projekt, die ihnen Bernd Krispin gern beantwortete. Dieser Nachmittag war für alle Beteiligten lehrreich, aber vor allem eine schöne Begegnung.



Charlotte (Mitte) spendete ihr „Weihnachtsgeld“ von Großvater Günter Heinen (r.) über Spendobel an die Stiftung Kinderglück. Beim Treffen mit Bernd Krispin (2.v.l.) von der Stiftung Kinderglück waren mit dabei Charlottes Mutter Andrea Schäfer (2.v.r) und Christiane Wurst, Präsidentin von Spendobel (l.). Foto: Mark Fäth



Zwei weitere Seniorentafeln in Dortmund

Der Verein Seniorenglück e. V. konnte mithilfe der Spendobel-Spenden zwei neue Tafeln eröffnen. Seit Februar 2023 gibt es eine Seniorentafel in Dortmund Körne in den Räumen der freien evangelischen Gemeinde am Körner Hellweg. Im September soll die zweite Tafel in Dortmund-Dorstfeld eingeweiht werden. Zwei weitere Angebote für die Senior*innen sich kostenlos oder für wenig Geld mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln einzudecken.



Foto: Seniorenglück e. V.

Artur- und Lieselotte-Dumcke-Stiftung unterstützt „Pension Plus“

Über 3000 € konnten sich die Mitarbeiterinnen der „Pension Plus“ in der Frauenübernachtungsstelle der Diakonie in Dortmund-Hörde freuen. Die Artur- und Lieselotte-Dumcke Stiftung unterstützt mit diesem Betrag die Einrichtung eines Kreativraumes für wohnungslose Frauen mit einer psychischen Erkrankung. Die Frauen erhalten über das Programm Wohnraum für etwa drei Jahre. Rund um die Uhr stehen ihnen Ansprechpersonen zur Verfügung, die sie zu



(v. re. n.li. Irmgard Ehlers, Stiftungsvorstand der Dortmunder Artur- und Lieselotte-Dumcke-Stiftung, Spendobel-Präsidentin Christiane Wurst, Diakonie-Mitarbeiterin Annemarie Köhler aus der „Pension Plus“, Spendobel-Geschäftsführerin Barbara Temminghoff sowie Mara Woste, stellv. Leitung Frauenübernachtungsstelle

Ärzten und Behörden begleiten und sie in allen Lebenslagen unterstützen. Der Kreativraum soll den Frauen ein Umfeld bieten, in dem sie allein oder gemeinsam malen, singen oder eigene Kreationen schaffen können, um so Kraft und Zuversicht zu tanken.

Die Artur- und Lieselotte-Dumcke-Stiftung unterstützt seit 2006 soziale Projekte in Dortmund, viele Spendobel-Projekte konnten mit ihrer Unterstützung erfolgreich umgesetzt werden.



Liebe Parlamentarier*innen und Unterstützer*innen von Spendobel,

in jedem Jahr geben Sie Menschen in unserer Stadt eine Stimme und unterstützen deren Projekte durch Ihr Engagement und Ihre Spenden. Das finde ich wunderbar.

Als Dortmunderin ist mir Spendobel natürlich lange bekannt und auch in meinem beruflichen Kontext gab es bereits den einen und anderen Berührungspunkt. Ich freue mich sehr, ab November die Geschäftsführung von Spendobel übernehmen zu dürfen und somit Teil einer außergewöhnlichen Initiative zu werden. Die Aufgabe, Menschen zu verbinden und für soziale Themen zu begeistern, hat mich in meinem beruflichen Leben bis heute begleitet und motiviert. Meine Erfahrungen aus dem Bereich Fundraising möchte ich zukünftig gerne einbringen und mit Ihnen gemeinsam in unserer Stadt Gutes bewirken.

In Vorfreude auf das kommende Spendobeljahr 2023/24 grüßt Sie herzlich

Ihre Heike Dahlheimer



Heike Dahlheimer,
die neue Geschäftsführerin
von Spendobel

Sie möchten mehr Informationen? Besuchen Sie uns auf www.spendobel.de

Impressum/Kontakt

Spendobel

Jägerstraße 5
44145 Dortmund
E-Mail: spendobel@ekkdo.de
Web: www.spendobel.de

Barbara Temminghoff

(v.i.S.d.P.)
Geschäftsführung
Tel. 0231 22962-365
Barbara.Temminghoff@ekkdo.de

Petra Zirkel

Sekretariat
Tel.: 0231 22962-348

Unser Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE77 3506 0190 0099 9999 93 | BIC: GENODE1DKD
Verwendungszweck: Spendobel/Projektnummer

Alle Fotos wurden Spendobel von den
Projekträgern zur Verfügung gestellt.